

Hallo zusammen,

nachdem mir das Forum bei der Arztwahl sehr hilfreich war, möchte ich meinen Erfahrungsbericht mit Euch teilen. Vielen Dank an Euch alle für die Informationen.

Kurz zu meiner Person:

Bin 33 Jahre alt. Normalerweise bräuchte ich überhaupt keine HT, wollte aber die kleinen Geheimratsecken aufgefüllt haben. Hatte das letzte Jahr Regaine verwendet und es hat nach meinem Ermessen geholfen.

Da es sich bei einer Haartransplantation nicht um eine gewöhnlich Operation handelt, wollte ich für mich sehr sicher sein, dass ich den richtigen Arzt ausgewählt habe. Stunden, Tage und Wochen habe ich mir Erfahrungsberichte und Bilder angeschaut, verglichen und mich am Ende für eine Auswahl von drei Ärzten entschieden (Dr. Keser, Dr. Ferudini und Dr. Heitmann), die MEINER Meinung nach die besten drei in Europa sind.

Ich möchte auch von Anfang an klarstellen, dass bestimmt jeder Arzt (auch die günstigsten), sehr gute Ergebnisse erzielen kann, doch das innerliche Gefühl bei der Arztwahl sollte stimmen.

Kommen wir zum Punkt.

Ich habe mich aus den folgenden Gründen für Dr. Keser in der Türkei entschieden bzw. was mir wichtig war.

1. Herr Dr. Keser macht komplett alles allein (Beratung, Haarlinie (nach Wunsch des Patienten), sogar die Haare rasiert er, die Grafts Entnahme sowie die Grafts Einsetzung, Haare waschen etc, eigentlich alles).
2. Herr Keser ist definitiv vom Preis Leistungs Verhältnis günstiger als die beiden anderen Spezialisten.
3. Er entnimmt ca. 500 Grafts am Tag (nach meiner jetzigen HT habe ich mich wirklich gefragt, wie es möglich ist saubere und perfekte Arbeit abzuliefern wenn man 2000-3000 Grafts an einem Tag einsetzen möchte).
4. Ich wollte einen Arzt haben welcher keinen Mikromotor verwendet, da ich schliesslich nur einen Kopf habe und jeder Graft zählt. Bitte bedenkt das. Zwar können Ärzte sagen, alle Grafts werden gerettet, doch ich wollte eine hohe Überlebensrate und nicht darauf hoffen das es gut wird.
5. Alles wurde perfekt organisiert durch die deutschsprachige Betreuung, Mevlüt Kasapoglu. Super netter Typ der mich mitten in der Nacht vom Flughafen abgeholt hat und immer da war falls ich ihn gebraucht habe.
6. Mir war es sehr wichtig, dass nicht irgendwelche Assistentinnen an meinen Grafts raumschrauben, sei es bei der Entnahme (klar, Dr. Keser`s Assistentin nimmt die Grafts raus, er lockert sie aber) oder beim Einsetzen. Selbst 2 Euro pro Graft wäre mit zu teuer gewesen wenn es der Arzt nicht selbst macht. Ich wollte nicht das Gefühl haben das kann jeder (auch hier wieder bitte, es kann sein, dass diese Assistentinnen sogar bessere Arbeit machen, es mir persönlich aber wichtig war es vom Arzt ausführen zu lassen).

Das sind nur einige Punkt, warum ich mich dann definitiv für Herr Keser entschieden habe. Für mich ist ausser der Betreuung (Planung, Abholung des Betreuers etc.- speziell in einem fremden Land) wichtig wie ein Arzt arbeitet und nicht ob er nett ist, singt, etc, wie manche in ihren Erfahrungsberichten schreiben. Er soll kompetent und ein Perfektionist sein. Ich hatte bei Herrn Keser das Gefühl, egal er vor ihm sitzt, berühmt oder nicht, er möchte das optimale Ergebnis haben.

Zu meiner OP:

Nach die erste Kontaktaufnahme in seine Privatpraxis, ging sein Blick sofort zu meinen Haaren. Er hat mich zwar begrüßt, doch 5 Sekunden später waren seine Hände in meinen Haaren. Wir haben zusammen über die Haarlinie gesprochen und ich habe ihm mitgeteilt, dass ich maximal 1500 Grafts haben möchte (andere Ärzte haben mit beim Kostenvoranschlag 2000-2200 Grafts empfohlen, selbst 2500-3000 Grafts waren angeboten. Da machte ich mir, wo sollen die denn hin? Meine Ohren entfernen und mit Haaren verpflanzen?).

Wie schon erwähnt, Herr Keser entnimmt nur ca. 500 Grafts am Tag, was meiner Meinung nach vollkommen genug ist. Bei den Betäubungsspritzen war es sehr unangenehm, da kann ich jeden nur vorwarnen, es ist kein Kinderspiel. Dachte mir ab und zu, wo geht der denn da hin? Aber gut, von nichts kommt nichts.

Meine Grafts sind wohl sehr gut zu entnehmen gewesen, was mich gefreut hat. Alles sah sauber aus. Ab und zu war es ein stechender Schmerz, was sehr unangenehm ist (ab dem zweiten Tag war ich dann klüger und habe sofort gesagt das es ein stechender Schmerz ist, Herr Keser hat dann immer sofort die Stelle betäubt. Hatte das Gefühl das es ihm wichtig war das es mir gut geht, da er öfters nachgefragt hat ob ich weiterhin schmerzen habe). Mittags wurden dann die Grafts eingesetzt. Habe auch Bilder während der OP, doch diese Bilder möchte ich niemanden antun, da es schon ziemlich hart aussieht.

Am dritten Tag ist meine OP so gut vorangeschritten, dass ich am Ende tatsächlich nur 1400 Grafts benötigt habe (man bedenke die Schätzungen der anderen Ärzte).

So, genug geschrieben. Ich möchte hier Herrn Keser auch nicht allzu sehr loben. Jeder ist frei seinen Arzt zu wählen. Ich bin um die halbe Welt gereist um mich von ihm behandeln zu lassen und bereue es keine Sekunde.

Doch am Ende zählt das Ergebnis. Aus diesem Grund kann ich erst am Ende sagen ob es eine gute Wahl war oder nicht. Bei mir ist jetzt Halbzeit, alle Grafts sind phantastisch eingesetzt worden und ich bin richtig happy. Jetzt heisst es nur, Daumen drücken und hoffen das meine Haarwurzeln es gut mit mir meinen.

Ich werde immer mal wieder Bilder posten um den weiteren Verlauf darzustellen.

P.S. 2-3 Tage nach der OP sieht man aus wie ein Neandertaler . Schwellungen im Gesicht sind wohl total normal. Bei der Passkontrolle mussten sie 5 mal hinschauen. Habe dann nur gemeint, its really me! Der Herr hat dann nur mit den Schultern gezuckt, war ratlos und wusste nicht was er

sagen sollte. Meinte dann nur, but how to see it? You have also no hair .. Tja, nicht nur ich hatte so meine Probleme.

Werde die Bilder in weiteren Beiträgen in Gruppen aufteilen, ansonsten wird es zu unübersichtlich. Normalansicht mit Haaren, Haarlinie und Donorbereich, sowie Endergebnis nach der HT.